



Elbhangfest-Chefin Jorinde Unger (l.) und Programmgestalterin Ulrike Schüler wollen die Freitreppe am Pillnitzer Schloss für die Festgäste zur Loge für ein schwimmendes Amphitheater machen.

Foto: André Wirsig

Wie das Elbhangfest dem Pill-Witz auf die Spur kommt

Loschwitz

Noch immer sind nicht alle Finanzprobleme gelöst. Dafür führt eine Reise ins sagenhafte Irrlichterlabyrinth.

VON KAY HAUFE

Auf der Freitreppe vorm Wasserpalais lässt Ulrike Schüler ihre Gedanken fliegen. Die neue Programmkoordinatorin des Elbhangfestes hat Großes vor für Pillnitz. Denn der Stadtteil steht dieses Jahr im Fokus. Selbst die entlegenen Winkel des Parks jagen der 26-Jährigen keine Angst ein. „Wir haben Künstler gefunden, die alle Ecken in ihre Inszenierungen einbeziehen werden“, sagt Schüler.

Neben Stelzenläufern, die buntgewandelt zwischen den Gehölzen wandeln, wird sich am Abend des 28. Juni ein riesiger Irrlichtergarten öffnen, in dem die Besucher auf große Reise gehen können. Auf den verschlungenen Lichterwegen begegnen ihnen Figuren, die in eindrucksvollen Bildern von ihren Träumen und Inseln des kleinen Glücks erzählen. „Die begehbare Installation des Theaters Anu wird sich vor dem Palmenhaus abspielen“, sagt Schüler.

Sie hofft auf gutes Wetter, denn Regen würde den Irrlichtern schnell die Energie rauben. „Aber wir haben einen Plan B in

der Orangerie“, sagt die gebürtige Berlinerin. Diesen Spielort hat sie auch für den Sonntag gewählt, wenn dort ein humorvolles Programm gesprochenes Wort, Clownerie, Musik und Comedy vereint.

Etwas Außergewöhnliches plant sie auch auf der Freitreppe, wo eine schwimmende Bühne auf der Elbe installiert werden soll. Die Gäste können auf den Stufen wie in einem Amphitheater sitzen. Im Rücken das beleuchtete Wasserpalais, das die Vorstellung abrundet. „Aber wir sind noch nicht ganz fertig mit der Programmgestaltung. Mitte März, wenn das Programmheft gedruckt wird, steht sie endgültig“, sagt Schüler.

Werbung für Parkeintritt abgelehnt

Einige Höhepunkte hat sie aber schon fest gebucht. So wird seit vielen Jahren erstmals das Hosterwitzer Wasserwerk als Spielort wieder dabei sein. Am Sonnabend trifft im Erlweinbau zeitgenössisch auf barocke Musik. Das Ensemble Auditiv Vokal führt mit Solisten des Barockorchesters eine Dresden-Premiere zum Thema Wasser auf. Puppen spielen die Hauptrolle im Eröffnungskonzert am Freitag in der Loschwitzer Kirche.

Doch auch Stammgäste werden zum 24. Elbhangfest vertreten sein. So nimmt Ilse Bähnert ihre Gäste zum Abschlusskonzert mit auf die Reise „Mit 80 Jahren um die Welt“. Die Elbland Philharmonie begleitet

Tom Pauls dabei. „Wir sind sehr froh, dass wir den Schlosspark doch wieder zu akzeptablen Bedingungen nutzen können“, sagt Elbhangfest-Geschäftsführerin Jorinde Unger. Anfangs sah es nicht danach aus, denn die Schlösser und Gärten gGmbH wollte den Verein vertraglich verpflichten, für den Parkeintritt zu werben. Dagegen verwahren sich die Mitglieder. „Viele Pillnitzer haben uns deshalb bereits rings um den Park Ersatzspielmöglichkeiten angeboten“, sagt Unger.

Sie hofft, dass die Stadt die finanzielle Unterstützung dieses Jahr im beantragten Rahmen von 17000 Euro auch gibt. Denn knapp ist das Geld an allen Ecken und Enden. Deshalb wird auch auf den Wachwitzer Rhododendronpark als Spielort verzichtet. Technik, Toiletten und eine zusätzliche Bühne würden zu teuer. „Außerdem wollen wir als zusätzliche Einnahmequelle, aber auch als neues Angebot einen Ökomarkt etablieren, auf dem es Handgemachtes gibt“, sagt Jorinde Unger.

Mit einem speziell für das Elbhangfest gestalteten Aufkleber wollen die Macher neue Interessenten und vielleicht auch Sponsoren finden. „Die Anwohner unterstützen uns nicht nur mit Spenden. Es habe auch gute Ideen gegeben, beispielsweise um private Grundstücke zum Fest zu öffnen. Genaueres gibt es vom 27. bis 29. Juni unter dem Motto „Von Niederwach bis Hosterlosch – Dem Pill-Witz auf der Spur“.